



PROTOKOLL

des

Gemeinderates der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

vom

31. Oktober 2012

Nr. 42

<u>Beginn:</u>	19.30 Uhr im Sitzungszimmer MZH
<u>Anwesende:</u>	Gemeindepräsident: Muralt Beat Gemeinderatsmitglieder: Bärtschi Peter Mikolasek Thomas Müller Claudia Ersatzmitglied: Baumberger Natascha Gäste zu Traktandum 3: Rutishauser Graziella Siegenthaler Annarös
<u>Entschuldigt:</u>	Zuber Marcel Zimmermann Vreni
<u>Vorsitz:</u>	Muralt Beat
<u>Protokoll:</u>	Müller Claudia

T r a k t a n d e n

1. Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele
2. Protokoll der 41. GR-Sitzung vom 26. September 2012
3. Petition betreffend eine 2. Bushaltestelle
4. Gemeinderat: Demission
5. Beschwerdeverfahren, Anschlussgebühren (*)
6. Zivilschutz: Budget LR und Investitionen
7. Mitteilungen aus den Ressorts
 - 7.1. Wasserlieferungsvertrag / Überbezugsmengen
 - 7.2. Beschaffung eines Computerprogrammes für die Feuerwehr
 - 7.3. Solarprojektgruppe mit Energie-Ausschuss erweitern
8. Legislaturziele, Termine, Projekte und Pendenzen
9. Diverses
 - 9.1. Strassenbeleuchtung / LED-Leuchtkörper
 - 9.2. Anschaffung und Installation eines Beamers im Sitzungszimmer

(*) Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit

Traktandum 1

Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele

Der Gemeindepräsident eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüsst die Anwesenden, insbesondere auch die Damen Graziella Rutishauser und Annarös Siegenthaler, die die auf heute traktandierte Petition für eine 2. Bushaltestelle unterschrieben haben.

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass der Gemeinderat in der heutigen Besetzung beschlussfähig ist.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Traktandum 2

Protokoll der 41. GR-Sitzung vom 26. September 2012

Bezüglich dem Protokoll der 41. Gemeinderatssitzung vom 26. September 2012, Traktandum 3, Budget 2013, zum Klärungsbedarf, S. 3 f., Konto Nr. 6.620.314.04, **Unterhalt Strassenbeleuchtung**, hält Peter Bärtschi fest, dass im Budget Fr. 36'000.-- für den Ersatz der 96 Sparlampen im Rahmen des ordentlichen Unterhaltes eingesetzt worden sei; dieser Unterhalt sehe einen blossen Ersatz der bisherigen Lampen vor; sollten die bisherigen Lampen nun mit LED-Leuchtkörpern ersetzt werden, so wären pro Kandelaber Fr. 1'000.-- einzusetzen. Es stelle sich in diesem Zusammenhang die Frage, ob wir nicht auf LED umstellen wollen, allenfalls strassenzugsweise; die Waldstrasse, Kriegstettenstrasse und die Schulhausstrasse würde etwa 50 Kandelaber umfassen.

Beschluss

Nach eingehender Diskussion, auch unter Verweis auf die Vorbildfunktion der Gemeinde bezüglich dem haushälterischen Umgang mit der Energie, **beschliesst** der Gemeinderat, teilweise rückkommensweise, einstimmig das Folgende:

1. Die Strassenbeleuchtung ist in zwei Etappen auf LED-Leuchtkörper umzurüsten, wobei die erste Etappe im 2013 umgesetzt wird.
2. In das Budget 2013 der Laufenden Rechnung, Konto Nr. 6.620.314.04 wird hierzu ein Betrag von Fr. 50'000.-- eingesetzt.
3. Mitteilung an:
 - UWEKO
 - Finanzverwaltung

Mit diesen Bemerkungen und Ergänzungen wird das Protokoll der 41. Gemeinderatssitzung dann stillschweigend genehmigt, mit dem besten Dank an den Verfasser.

Traktandum 3 Petition bezüglich einer zweiten Bushaltestelle

Ausgangslage

Frau Annarös Siegenthaler und Frau Graziella Rutishauser haben mit weiteren Unterzeichnern eine Petition für das Einrichten einer zweiten Bushaltestelle im Dorf eingereicht, weshalb die Petenten zu einer Aussprache eingeladen werden. Es sind Frau Annarös Siegenthaler und Frau Graziella Rutishauser erschienen.

Beratung

Die beiden Petentinnen führen sinngemäss aus, dass ein guter Teil der Bevölkerung nicht verstehe, weshalb die 2. Bushaltestelle beim Schulhaus aufgehoben worden sei, die aktuelle Fahrstrecke am Kindergarten vorbei für die Kindergartenkinder sehr gefährlich und es insbesondere aber für die älteren Leute gerade aus dem Längacker-Quartier und die weiter nördlich gelegenen Anwohner die Einrichtung einer 2. Haltestelle beim Schulhaus notwendig sei, zumal nach dem Weggang der Post in Obergerlafingen dann keine einzige Einkaufsmöglichkeit mehr bestünde; sie selber würden das Bus-Angebot noch nicht nutzen, da sie noch mobil seien, was sich aber rasch ändern könne. Die Verweigerung einer 2. Haltestelle alleine gestützt auf die Finanzen sei unverhältnismässig.

Der Gemeindepräsident fasst die (bisherige) Sicht des Gemeinderates kurz zusammen, indem er darauf verweist, dass Obergerlafingen vor der Verlängerung der Linie nach Zielesbach ebenfalls nur eine Haltestelle besessen habe, nämlich die aktuelle bei der Post, allerdings eine informelle beim Schulhaus, da der Bus dort seinen Linien-Endpunkt gehabt und die Fahrgäste dort auch ein- und aussteigen lassen. Die Kindergärtnerinnen beurteilen die Durchfahrt des Busses durch die Grüttsstrasse als nicht problematisch. Die Gemeinde zahlt aktuell Fr. 32'000.-- an den Bus und müsste von einer Verdoppelung des Betrages bei der Einrichtung einer zweiten Haltestelle ausgehen, wobei in erster Linie jedoch nicht die Kosten- und auch die „Renditen“-Frage im Vordergrund stünde, sondern die nicht leicht zu beantwortende Frage, wo eine 2. Haltestelle eingerichtet werden soll, damit das ganze Dorf von diesen zwei Haltestellen in etwa gleichmässig profitiere; die aktuelle Haltestelle bei der Post und die neu vorgesehene Haltestelle an der Ecke Waldstrasse - Kriegstettenstrasse sei geografisch wohl so ziemlich die Dorfmitte.

Der Gemeinderat ist sich grundsätzlich darin einig, dass eine zweite Haltestelle in einem Perimeter von 200 bis 300 Metern keinen Sinn macht und

beschliesst einstimmig:

1. Die BSU wird um Stellungnahme ersucht, ob sich in Obergerlafingen, allenfalls mit einer geänderten Linienführung eine 2. Haltestelle einrichten lässt, von der das ganze Dorf gleichmässig profitieren kann.
2. Mitteilung an Frau Siegenthaler und Frau Rutishauser

Traktandum 4 Demission aus dem Gemeinderat

Ausgangslage

Mit Schreiben vom 28. September 2012 demissioniert Silvia Hess per sofortiger Wirkung aus dem Gemeinderat.

Beschluss

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Von der Demission von Silvia Hess wird Kenntnis genommen.
2. Der Rücktritt von Silvia Hess aus dem Gemeinderat wird per sofort bewilligt.
3. Die Arbeit von Silvia Hess zugunsten unserer Gemeinde wird herzlich verdankt.
4. Die FDP wird aufgefordert, die Nachnominierung vorzunehmen.

Traktandum 5 Anschlussgebühren:

Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.

Traktandum 6 Zivilschutz: Budgetantrag pro 2013

Ausgangslage:

Der Zivilschutz beantragt, neben der Laufenden Rechnung im Rahmen des Voranschlages 2013 ebenfalls eine Investition von Fr. 98'000.-- für einen Verpflegungsanhänger.

Beratung

Thomas Mikolasek erklärt, dass die Idee gut wäre, wenn die Zivilschutzorganisation Wasseramt West weiterhin in dieser Art Fortbestand hätte. Abklärungen mit Stefan Huber vom Kanton haben ergeben, dass div. Zivilschutzorganisationen einen Zusammenschluss in Betracht ziehen müssen. So auch die Zivilschutzorganisation Wasseramt West. Mittelfristig muss diese eine Zusammenführung mit einer anderen Zivilschutzorganisation anstreben, da zuwenig Leute generiert werden können. Nach weiteren Angaben von Thomas Mikolasek ist eine Interpellation im Gange. Es stellt sich die Frage, ob die Kostengutsprache bis zum Vorliegen der Abklärungen dieser Interpellation zurückzustellen sei.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

- Der Entscheid des Kantonsparlamentes betreffend Reorganisation ist abzuwarten und es ist vorerst nicht auf das Investitionsbegehren einzutreten.

Traktandum 7 Mitteilungen aus den Ressorts

Ressort Umwelt und Werke: Bärtschi Peter

7.1. Wasserlieferungsvertrag / Überbezugsmengen

Peter Bärtschi informiert, dass in der Kommission nochmals über den neuen Wasserlieferungsvertrag mit den SWG diskutiert wurde. Ein Diskussionspunkt war vor allem allfällige Überbezugsmengen, die künftig sehr hohe Kosten mit sich bringen werden. Überbezüge entstehen hauptsächlich durch Wasserleitungsbrüche. Leider können diese meist nicht sehr schnell geortet werden, was sich entsprechend auf die Überbezugsmenge auswirkt. Claudia Müller stellt die Thematik Logger nochmals zur Diskussion.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

- Die Logger-Thematik muss mit dem Budgetlauf 2013 nochmals diskutiert werden.

Der Gemeinderat verdankt der Uweko den Anlass vom vergangenen Samstag (ARA-Besichtigung).

Feuerwehr: Mikolasek Thomas7.2. Beschaffung eines Computerprogrammes für die Feuerwehr

Die Feuerwehr diskutiert die Beschaffung eines Computerprogrammes, ähnlich dem Google Street-View, nur auf Gemeindeebene. Dieses Programm wäre eine grosse Hilfe beim Suchen von Hydranten und Schieber und würde die Arbeit erleichtern. Zwingend notwendig wäre es jedoch nicht. Kostenschätzung: Fr. 1600.00 – Fr. 2000.00. Gerlafingen beschafft für sich das Programm auf jeden Fall, bleibt nun die Frage, ob sich Obergerlafingen an den Kosten beteiligen wird. Falls nicht, wird das Programm nur die Daten von Gerlafingen liefern, nicht jedoch diese von Obergerlafingen.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Obergerlafingen beteiligt sich an den Kosten, zumal die Feuerwehr ja für Gerlafingen und Obergerlafingen zuständig ist.
2. Die Schlussübung der Feuerwehr war sehr beeindruckend. Der Feuerwehr wird der Publikumsanlass verdankt.

Zur Kenntnisnahme: Die Gemeinde Gerlafingen würde gerne das Jahresschlusssessen in den Räumlichkeiten des Feuerwehr-Magazins durchführen. Normalerweise werden die Räumlichkeiten der Feuerwehr nicht für „fremde“ Anlässe zur Verfügung gestellt. Die Feuerwehr übernimmt an diesem Schlusssessen den Barbetrieb und ist somit in den Anlass integriert und wird somit auch einen „Zustupf“ in die Feuerwehrgasse generieren.

7.3. Solarprojekt

Die Projektgruppe würde gerne einen Ausschuss bilden (Energie-Ausschuss), welcher dann die Rahmenbedingungen für die Energie-Projekte und auch ein Leitbild schaffen würde.

Antrag:

Thomas Mikolasek stellt den Antrag um Bildung eines Energie-Ausschusses von insgesamt 5 Personen. Definitiv im Ausschuss sind die bisherigen Projekt-Mitglieder Mikolasek Thomas, Krieg Stefan und Schmid Kevin. Zudem sollte je ein Mitglied von der Bau- und Planungskommission und der Umwelt- und Werkkommission in den Ausschuss nominiert werden, um die Schnittstellen sicherzustellen.

Beschluss:

Der Gemeinderat

- auf Antrag von Thomas Mikolasek

9.3. Login-Bereich auf Homepage

Stefan Krieg will den Login-Bereich auf unserer Homepage einrichten.

Schluss der Sitzung um 21.50 Uhr

Namens des Gemeinderates:

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

